

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP): Der Gemeinderat muss bei den überfüllten öffentlichen Abfallkübeln endlich handeln!

In den Quartieren der Stadt Bern hat sich leider die Gewohnheit eingeschlichen, dass die öffentlichen Abfallkübel regelmässig durch privaten Haushaltmüll überfüllt werden, und je nach Witterung werden Teile des Abfalls, sehr zum Ärger der jeweiligen Anwohnerinnen und Anwohner, in alle Richtungen durch den Wind zerstreut.

Um die Unmengen von diversen Abfällen in den öffentlichen Abfalleimern endlich in den Griff zu bekommen, reichen die herkömmlichen Abfallkübel der Stadt Bern leider nicht mehr.

Um das Übel bei der Wurzel zu packen und im Interesse einer sauberen Bundeshauptstadt wird der Gemeinderat gebeten, folgende Vorschläge zu prüfen:

1. Tägliche Leerung der Abfallkübel – auch an den Wochenenden.
2. Strengere Kontrollen und konsequente Bestrafung der Abfallsünderinnen und -sünder.
3. Ersatz der vorhandenen Abfallkübel durch solche mit höherem Fassungsvermögen.

Bern, 1. Juli 2004

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP), Margrit Thomet, Thomas Weil, Hans Ulrich Gränicher, Vinzenz Bartlome, Erich Ryter, Rudolf Friedli, Beat Schori

Antwort des Gemeinderats

In der Stadt Bern sind auf öffentlichem Grund über 1 400 Abfalleimer unterschiedlicher Grösse aufgestellt, gegen 500 allein in der Innenstadt.

Die Mülleimer zwischen Nydeggbrücke und Bahnhof werden täglich vier bis fünf Mal geleert. Die Leerung der 313 Abfallbehälter an den öV-Haltestellen erfolgt jeweils von Montag bis Freitag täglich einmal während der normalen Arbeitszeit zusammen mit der Bodenreinigung. Am Samstag werden die Abfalleimer an den Tram- und Bushaltestellen nicht geleert, wohl aber am Sonntagmorgen zwischen 04.00 und 10.00 Uhr.

Die Abfalleimer in den Quartieren werden von der Strassenreinigung einmal wöchentlich geleert, an stark frequentierten Orten (Umfeld von Einkaufszentren etc.) täglich. Am Wochenende erfolgt keine Leerung dieser Behälter, weil sie in der Regel nicht nötig ist.

Soweit das Personal von Bernmobil und die Bevölkerung aber an öV-Haltestellen oder an anderen Orten zu irgend einem Zeitpunkt überfüllte Abfallbehälter oder anderweitige Verschmutzungen feststellen, kann via Hotline „I mist for you“ ein Reinigungseinsatz der Pikettequipe angefordert werden (Tel. 079 669 4000/Betriebszeiten: Montag bis Freitag 06.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 07.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag 07.00 bis 12.00 Uhr).

Durch Änderungen in den Lebensgewohnheiten der Bevölkerung haben die im öffentlichen Raum anfallenden Siedlungsabfälle in den letzten Jahren massiv zugenommen: 1997 mussten noch 731 Tonnen entsorgt werden, im Jahr 2000 waren es bereits 1 561 Tonnen und 2003 über 2 040 Tonnen. Wesentlich zu dieser Entwicklung beigetragen hat das fast explosionsartige Wachstum der Take-away-Verpflegung. Ein weiterer wichtiger Faktor ist die steigende Tendenz, Hauskehricht portionenweise in den öffentlichen Mülleimern zu entsorgen und auf diese Weise Entsorgungsgebühren zu sparen.

Zwischen 1997 und 2004 wurden im Stadtgebiet – primär in der Innenstadt – ca. 200 zusätzliche Abfallbehälter installiert. Trotzdem mussten im gleichen Zeitraum die Leerungsintervalle halbiert werden.

Die Lösung des Problems kann nicht darin bestehen, immer noch mehr und noch grössere Abfalleimer aufzustellen. Vielmehr sind grundsätzliche Massnahmen zu ergreifen, die mittelfristig sowohl zur Verminderung des Abfalls als auch zu Verhaltensänderungen in der Bevölkerung beitragen können. Die in den letzten Jahren durchgeführten Sensibilisierungsaktionen, die Erarbeitung eines neuen Abfallkonzepts und des neuen Abfallreglements sowie die aktive Beteiligung der Stadt Bern an einer Studie der Universität Basel zur Littering-Problematik sind wichtige Schritte auf dem Weg zu diesem Ziel. Auch repressive Massnahmen (vermehrte Kontrollen, Bussen) müssen geprüft werden. In diesem Sinn ist der Gemeinderat bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Bern, 5. Januar 2005

Der Gemeinderat